

# REFORMIERT

# INFORMIERT

Gemeindebrief der  
ev.-ref. Petrigemeinde Herford

Sommer 2019

| Gottesdienst im Tierpark  
| Konfirmation 2019  
| Sommerkino in Petri  
| Bewahrung der Schöpfung

## Adressen

### Pfarrer

Bodo Ries  
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford  
Tel.: 05221 15796  
Fax: 05221 9986535



### Gemeindebüro

Ina Lengert  
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford  
Tel.: 05221 53136  
Fax: 05221 998678  
Email: hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de  
Internet: www.petri-herford.de  
Öffnungszeiten: Dienstag | 10:00 - 11:30 Uhr,  
Mittwoch 17:00 - 18:00 Uhr, Freitag | 09:30 - 11:30 Uhr



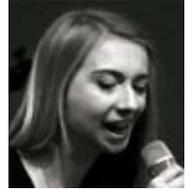
### Küsterin

Ute Arenas Perez  
Brüderstraße 12 | 32052 Herford  
Tel.: 05221 55005



### Kirchenmusikerin

Leonie Deutschmann  
Mobil: 0174 9332031



## Presbyterium

**Pfarrer Bodo Ries | Vorsitzender** | Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford | Tel.: 05221 15796

**Klaus Becker** | Ackerstraße 27 | 32051 Herford | Tel.: 05221 51316

**Michael Bosch** | Im Großen Vorwerk 20 | 32049 Herford | Tel.: 05221 1719726

**Karl Fordemann** | Sonnenstraße 4 | 83080 Oberaudorf

**Tim Gärtner** | Im Appelgarten 13 | 32049 Herford | Tel.: 05221 1386750

**Dr. Anke von Gumberz** | Lüderitzstraße 5c | 32049 Herford | Tel.: 05221 85784

**Tobias Henke** | Wihmsfeld 9 | 32051 Herford | Tel.: 05221 2750540

**Gerda-Marie Kleine** | Gehrenberg 10 | 32052 Herford | Tel.: 05221 55122

**Romy Reinecke** | An der Reegt 41 | 33611 | Bielefeld | Tel.: 0178 4576406

## Unsere Konten Gemeindegeld

Petrigemeinde Herford

Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 460 201 | IBAN DE23 4949 0070 0110 4602 01 | BIC GENODEM1HFV

Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit

Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 2200 785 200 | IBAN DE27 4949 0070 2200 7852 00 | BIC GENODEM1HFV

Freiwilliges Kirchgeld „Aktion 12 mal 5 / 12 mal 12“

Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 460 202 | IBAN DE93 4949 0070 0110 4602 02 | BIC GENODEM1HFV

Herforder Mittagstisch e.V.

Sparkasse Herford | BLZ 494 501 20 | Konto 1000 999 36 | IBAN DE38 4945 0120 0100 0999 36 | BIC WLAHDE44XXX

Gospelchor Call-Him-Up

Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 4602 00 | IBAN DE50 4949 0070 0110 4602 00 | BIC GENODEM1HFV

## Andacht

Ilona: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Bodo: Der Schirm spielt für euch Jugendliche eine immens wichtige Rolle. Ich denke da vor allem an den Bildschirm, den Bildschirm eines iPads, Smartphones usw. Manche sind richtig verliebt in diesen Schirm, manche nehmen ihn – ich hoffe, ich verrate jetzt nicht zu intime Dinge – manche nehmen ihn sogar mit ins Bett.

Ilona: O.K., das hat der Psalmbeter jetzt so nicht kommen sehen. Was für Schirmerfahrungen hatte er denn vor Augen? Worauf hofft er?

Bodo: Der Psalmbeter damals, der sich in diesem Gebet unter einem Schirm geschützt weiß, hat die Erfahrung gemacht, dass die Sonne ohne Schirm unerträglich und unbarmherzig ist. Mein Reiseleiter in Israel sagte immer: Hier in Israel ist die Sonne so stark und immer da, dass sie auch, wenn sie nicht zu sehen ist, solch eine Kraft hat, dass ihr euch mit einem Sonnenhut, am besten mit so einem Schirm vorne dran, schützen müsst.

Ilona: Und so eine Schirmmütze hatte auch der Psalmbeter.

Bodo: Wahrscheinlich nicht direkt, aber er hat sich aus Tierfellen und Leinentüchern Schutz und Schirm gebaut, um sich vor der Sonne zu schützen.

Ilona: Und diese Funktion schreibt er nun Gott zu für sein Leben.

Bodo: Ja, genau. Gott, die Beziehung zu Gott, sind für ihn Schutz und Schirm. Deswegen bleibt sein Leben nicht unerträglich und unbarmherzig; stattdessen fühlt er sich im Glauben geborgen und von Gott gehalten. Wo vorher das Recht des Stärkeren war, kann nun Barmherzigkeit wirken, kann man nun auf Gott vertrauen. Dieses Vertrauen wünschen wir euch auch heute am Tag eurer Konfirmation und im weiteren Verlauf eures Lebens, auch wenn es mal schwierig wird in eurem Leben.

Ilona: Dazu heißt es im Psalm: Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. (Psalm 91,1-4a)

Bodo: Im übertragenen Sinne kommt das auch bei euch vor, liebe Konfirmanden.

Ilona: Manche fühlen sind z.B. aufgrund der Anforderungen in der Schule sehr gehetzt. Immer muss man da Leistung bringen. Und immer muss man vorne mit dabei sein.

Bodo: Und in der Freizeit sieht es auch nicht besser aus. Leistungen im Sport, gut ankommen bei den Freunden, immer angesagt sein.

Ilona: Da ist es sogar sehr wahrscheinlich, dass man sich wie auf der Flucht fühlt, so als würde man ständig gejagt.

Bodo: Richtig, und ich darf noch einmal an den Bildschirm des Smartphones erinnern, auf dem es wunderschöne Fotos zu zeigen, zu präsentieren und zu bewerten gibt. Ich glaube, dass viele sehr darunter leiden und auch oft einen Druck spüren, dort immer gut auszusehen.

Ilona: Da ist es doch ganz wunderbar, dass Gott uns selbst dann mag, wenn wir unser Profilbild nicht mehr mögen. Von Gott wird uns der Druck genommen, immer gut auszusehen und immer gut anzukommen.

Bodo: Ja, oder um es mit den Worten des Psalmbeters zu sagen: Er ist uns Schutz und Schirm. Er ist euch Schutz und Schirm, heute bei eurer Konfirmation und auf eurem weiteren Lebensweg.

Ilona: Das bedeutet nicht, dass euch alles Leid dieser Welt erspart bleibt in eurem Leben. Es bedeutet aber, dass das Leben und dass alles trotzdem noch einen Sinn ergibt.

Bodo: Es gibt Sinn, weil ihr immer noch diesen Segen spüren und sogar weitergeben könnt.

Ilona: Seinen Segen, seinen Schutz und Schirm, liebe Konfirmanden den wünschen wir euch von Herzen.

Bodo: Und wir fassen ihn in einen alten irischen Reise-segen für eure weitere Lebensreise. Da heißt es:

Ilona:

**Gott sei dir Schutz und Schirm.  
Er gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.**

**Gott gebe dir für jedes Problem,  
das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.  
Amen.**

(aus der Konfirmationspredigt 2019)

## Unsere Gottesdienste

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch die Angaben auf unserer Internetseite, in dem Petri-Schaukasten und in der regionalen Presse.



### Im Juni

- 02 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen | Pfarrer Bodo Ries
- 09 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst am Pfingstsonntag | Pfarrer Dr. Hoffmann 
- 16 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries
- // 11:15 Uhr | Kurz & Klein Gottesdienst | anschl. Kurz & Klein-Mittagessen 
- 23 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Sup. I. R. Hans Werner Schneider
- 30 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrer Uli Schade Potthoff 

### Im Juli

- 07 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst im Tierpark Herford | Pfarrer Bodo Ries 
- 13 Sa // 20:30 Uhr | Global Prayer | Pfarrer Bodo Ries
- 14 So // kein Gottesdienst in Petri
- 21 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst | Ehepaar Steetskamp
- 28 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | Schwester Ingrid Hufnagel 

### Im August

- 04 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst | Prädikant Christian Lümke
- 11 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Holger Kasfeld
- 18 So // 11:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries
- Kreativangebot für Kinder auf der Empore 
- 24 Sa // 15:00 Uhr | Familiengottesdienst mit Theateraufführung | anschl. Grillfest | Pfarrer Bodo Ries 
- 25 So // kein Gottesdienst in Petri

### Im September

- 01 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Holger Gießelmann
- 08 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Vorstellung des neuen Konfi-Jahrgangs & Spiele ohne Grenzen | Pfarrer Bodo Ries
- Kreativangebot für Kinder auf der Empore 
- 15 So // Nachbarschaftstreffen in Soest (kein Gottesdienst in Petri)
- 22 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst | NN
- 29 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst mit goldener Konfirmation und Abendmahl | Pfarrer Bodo Ries 

### Im Oktober

- 02 So // 10:00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries 
- // 11:15 Uhr | Kurz & Klein-Gottesdienst zum Erntedank | Mittagessen 
- 13 So // 10:00 Uhr | Gottesdienst | NN

## Ev. Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis Herford

### | Gebärdensprachlicher Gottesdienst |

Jeden 2. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr  
in der Laurentius-Kirche, Bünde

Termine auch unter: [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de)

Anschließend Gemeindeversammlung mit  
Kaffeetrinken, im Bonhoeffergemeindehaus,  
Wehmstraße 9 - 13, 32257 Bünde.

## Save the Date:

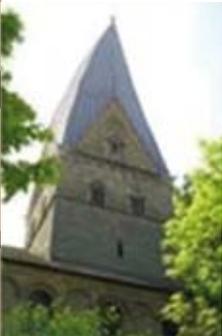
### Gottesdienst im Tierpark



07. Juli | 11:00 Uhr | Pfarrer Bodo Ries

### Global Prayer

13. Juli | 20:30 Uhr | Pfarrer Bodo Ries



## Nachbarschaftstreffen in Soest | 15. September 2019

**Die reformierte Gemeinde gehört zu den treuen Teilnehmern der Nachbarschaftstreffen.**

Beim letzten Treffen in Herford wurde bereits von Pfarrerin Leona Holler eine Einladung ausgesprochen, nach Soest zu kommen.

Also findet in diesem Jahr das Treffen am 15. September in Soest statt und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dorthin zu kommen.

Soest ist immer eine Reise wert, ob Schiefer Turm oder Wiesenkirche oder die schnuckelige Altstadt, in Soest gibt es viel zu erkunden und zu entdecken, nicht zuletzt die reformierte Gemeinde. Wir fahren mit einem Bus nach Soest und bitten schon jetzt um Anmeldungen beim Gemeindebüro. Wir bitten für den Bus um einen Unkostenbeitrag von 10,- Euro.

## Vielen herzlichen Dank

Der Herforder Mittagstisch bedankt sich herzlich beim Konfirmationsjahrgang 2017 - 2019 für die freiwillige Konfirmandengabe von 150,- Euro.



## Goldene und diamantene Konfirmation

Herzlich laden wir ein zur Feier der goldenen und diamantenen Konfirmation. Am Sonntag, dem 29. September, feiern wir um 10:00 Uhr einen Festgottesdienst, bei dem wir uns über die goldenen und diamantenen Konfirmanden aus den Jahrgängen 1958 und 1959 sowie aus den Jahren 1968 und 1969 freuen würden.

Am Abend vorher wollen wir mit allen, die in der Nähe wohnen oder schon anreisen können, einen geselligen Abend erleben und uns über damals und heute miteinander austauschen. Um das Wochenende besser planen zu können, bitten wir um schriftliche Anmeldung für den Gottesdienst und auch für den geselligen Abend.

**Kontakt: Gemeindebüro der Petrigemeinde; Wilhelmsplatz 4, 32052 Herford.**

**Tel.: 05221 53136 | Email: hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de**

## Freud und Leid | Kasualien

### Getauft wurden:

13 Täuflinge

Wir gratulieren herzlich und freuen uns über unsere neuen Gemeindeglieder.

### Gestorben sind:

3 Gemeindeglieder

Wir trauern mit den Angehörigen und hoffen, dass der Glaube ihnen Kraft gibt in der schweren Zeit.

### Getraut wurden:

2 Gemeindeglieder

Wir gratulieren herzlich.

## Gottesdienst im Tierpark

Zum vierten Mal werden wir unter Gottes freiem Himmel im Tierpark Herford einen Open Air Gottesdienst feiern. Allen Interessierten, allen Familien, allen Gemeindemitgliedern und allen Herfordern ein herzliches Willkommen.

Wieder sind die Hofbläser dabei und werden zum Gemeindegesang, aber auch zur Ehre Gottes musizieren. Erneut werden sie angeleitet vom ehemaligen NWD-Solo-Trompeter Ralf Pieruschka.

Außerdem werden wir wieder das Labyrinth ausbreiten und auf diese Weise für alle sichtbar machen, dass nun Gottesdienstzeit im Tierpark ist, genauer gesagt Familiengottesdienstzeit. Denn an diesem Tag haben alle Familien und alle Besucher freien Eintritt.

**Sie können in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr  
kostenlos in den Tierpark gehen**

und dann vor und auch nach dem Gottesdienst durch den Tierpark schlendern und sich die Tiere ansehen.

Neu in diesem Jahr ist es, dass die Familie der Neuweltkamele komplett ist. Nun sind alle vier Arten, die es gibt vorhanden. Neu sind auch die Edelpapageie und auch die Perlhühner, die durch den Tierpark wuseln. Und neu ist auch der Nachwuchs im Tierpark. So hat kurz vor Drucklegung des Gemeindebriefes der Polarfuchs sechs Jungen bekommen. Darüberhinaus gibt es neue Sitzmöglichkeiten für Gäste und neue Spielgeräte für die Tiere.

Nach dem Gottesdienst gibt es Kirchkaffee bzw. Tierparkkaffee in gewohnter Weise. Außerdem lockt das komplett umgebaute Café mit einem reichhaltigen Kuchenangebot. So ist an alle gedacht und alles bestens vorbereitet für einen schönen Tag im Tierpark.

Um möglichst viele Autos zu Hause zu lassen und um die Parksituation am Tierpark nicht unnötig zu verdichten, gibt es in diesem Jahr einen Bus, der um 10:00 Uhr vom Stadttheater Parkplatz zum Tierpark und um 14:00 Uhr vom Tierpark wieder zurück zum Stadttheater fährt.

## Familiengottesdienst im Tierpark HERFORD

**Sonntag, 07. Juli 2019  
um 11:00 Uhr**

**Hofbläser  
unter der Leitung von Ralf Pieruschka  
gemeinsames Singen der Lieder**

**Liturgie: Bodo Ries & Team**

**| Eintritt frei von 10:00 - 12:00 Uhr |**

**Tierpark HERFORD  
Stadtholzstraße 234, 32049 Herford**



**„Du zeigst mir den Pfad zum Leben.  
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle,  
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.“**

Psalm 16,11

## Global Prayer

### Internationales Friedensgebet



Wir müssen nicht nur Global Player sein, wir müssen auch zu Global Playern werden. So las ich vor vielen Jahren in einem Buch. Diese Zeilen waren Namensgeber für das Internationale Friedensgebet den „Global Prayer“, den wir am ersten Ferienwochenende am Samstag, den 13. Juli um 20:30 Uhr in Herford feiern werden.

Dazu werden wir in die Mitte der Kirche die Weltkarte legen um die vielen Länder, Regionen und auch Menschen vor Augen zu haben, für die wir auf der ganzen Welt beten werden. Die Gründe dafür, dass so viele Menschen unser Gebet und unsere Hilfe und auch die Hilfe der Mächtigen benötigen sind vielfältig.

Kriege und Bürgerkriege machen in manchen Regionen das friedliche Zusammenleben auf lange Sicht hin unmöglich. Leider kommen die meisten Menschen in Kriegen ums Leben, durch Waffen, die in Deutschland produziert und von hier aus verkauft werden.

**Unser Wohlstand, der Wohlstand Deutschlands als Industriestandort speist sich damit leider auch aus den Kriegen auf dieser Welt.**

Wie dem auch sei, beim Global Prayer werden wir vor allem die Menschen und Länder in den Blick nehmen, die Frieden und Zuwendung benötigen. Und symbolisch für sie Kerzen anzünden. Hoffen wir, dass unsere Gebete erhört werden und das überall auf der Welt, Menschen für die Welt und für sich selbst beten.

## Global Prayer

13. Juli | 20:30 Uhr | Pfarrer Bodo Ries



## Seniorenfrühstück in Petri

(in der Regel jeden dritten Mittwoch im Monat von 10:00 - 11:45 Uhr)

**Aus meiner tiefsten Seele zieht mit Nasenflügelbeben ein ungeheurer Appetit nach Frühstück und nach Leben.**



Wir bitten alle, die Interesse an dem Frühstück haben, sich in die Liste einzutragen, die einen Monat vorher im Foyer der Petrikirche aushängt. Somit können wir das Frühstück besser planen und organisieren.

Die nächsten Termine für das Seniorenfrühstück sind:

**Mittwoch, 19. Juni**

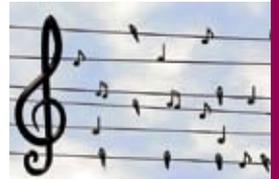
**Volkslieder und Spruchweisheiten**

Referent: Bodo Ries

**18. September**

**Kommen Tiere in den Himmel**

Referent: Pfarrer Rainer Labie  
(Bad Oeynhausen)



**Das kleine Glück nährt sich vom täglichen Genuss.**

Ursula Kohaupt





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stehen zwei Schafe auf der Weide. Das eine sagt: „Mäh“, darauf das andere: „Mäh doch selber!“

Was steht auf der Wiese und bellt?

Ein Pferd, das Fremdsprachen lernt

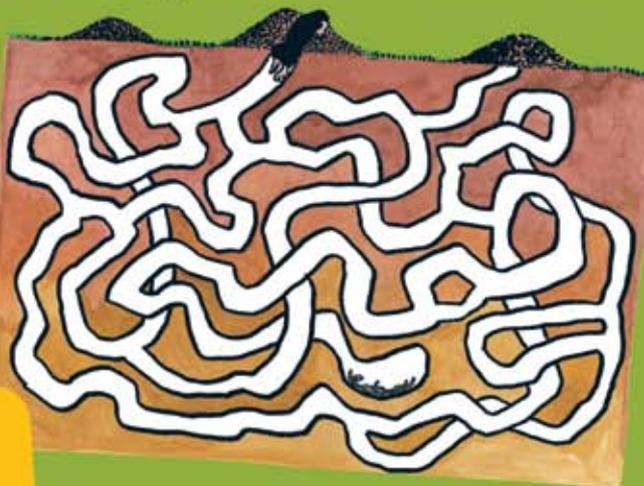
Welcher Peter ist der lauteste?

Der Trompeter

Welcher Baum hat niemals Blätter und ist auch nicht aus Holz?

Der Purzelbaum

Der Maulwurf hat so viele Gänge gegraben, dass er den Weg zu seinen Vorräten nicht mehr findet. Hilfst du ihm?



Welches Tier versteckt sich hier?



Lösung: Ein Affe

Was ist flüssiger als Wasser?

Die Hausaufgaben, die sind überflüssig



## Zauberrose

Du brauchst

- eine weiße Rose oder Nelke
- blaue Tinte oder Lebensmittelfarbe
- ein Glas
- ein Messer

Anleitung

Fülle das Glas halb mit Tinte und halb mit Wasser. Schneide von dem Blumenstängel 1/2 cm ab und stelle sie in das Glas. Lasse die Blume einen Tag stehen. Schon nach 3 Stunden siehst du, wie sich die Blume bläulich verfärbt. Durch die Kapillaren, die Leitungsröhren der Blume, hat sie mit dem Wasser auch die Farbe aufgenommen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)

## Angebote für Kinder und Familien

Sonntag, 07. Juli | 11:00 Uhr | Familiengottesdienst um 11 Uhr im Tierpark Herford



Sonntag, 18. August | 11:00 Uhr | Kreativangebot auf der Empore



Samstag, 24. August | 15:00 Uhr | Familiengottesdienst mit  
Theateraufführung zum Thema Kinderrechte mit anschließendem Grillfest



Sonntag, 02. Oktober | 11:15 Uhr | Kurz & Klein-Gottesdienst zum Erntedank | Mittagessen

Der Kurz & Klein Gottesdienst ist kurz und für die Kleinen. Der Kurz & Klein Gottesdienst ist auch etwas für die Großen, die kräftig mitfeiern, singen und beten. Der Kurz & Klein Gottesdienst ist nicht immer kurz, jedoch kurzweilig, da im Anschluss noch Zeit ist, miteinander zu klönen und sich auszutauschen.

## Kreativangebot während des Gottesdienstes

Einmal im Monat findet dieses Angebot statt. Damit die Eltern sich entspannt und konzentriert auf den Gottesdienst einlassen können, basteln wir mit den Kindern auf der Empore. Wir, das sind Angelika Haertel und ich, – und gerne auch ehemalige Konfirmanden zur Unterstützung. Inzwischen nehmen viele Familien dieses Angebot an und die Kinder kommen gerne zu uns.

**Kreative Angebote sind der ruhige Teil,  
aber es besteht auch die Möglichkeit,  
sich anderweitig zu beschäftigen.**

**Es ist jedes Mal ein buntes und  
vielfältiges Miteinander, das auch uns  
sehr viel Spaß macht.**

Die Kinder spielen ebenso gern mit Bauklötzen oder der Holzseisenbahn. Sie mögen es, wenn ihnen etwas vorgelesen wird und dabei stört auch das kreative Chaos rundherum nicht.

Andere wollen lieber singen oder Verstecken spielen und suchen sich Decken oder den Kriechtunnel.

Ab und zu wird es etwas lauter, sodass die Gottesdienstbesucher unsere Anwesenheit spüren. Aber die sind tolerant, denn sie wissen, dass die Kinder unsere Zukunft sind, ganz besonders in der Kirche.

Karla Becker

## MINA & Freunde



## Erzähl-Café

Herzliche Einladung zum Erzähl-Café. Um 15:00 Uhr trinken wir Kaffee und essen selbstgebackenen Kuchen. Ab 15:30 Uhr lauschen wir den Berichten über ferne Länder, über Lebensfragen und über biographische Miniaturen.



Mittwoch, 03. Juli | 15:00 Uhr

Thema:

**Das tun wir für die Umwelt  
(Aus der Arbeit im Umweltausschuss)**

Referent: Karl-Heinz Jakubzik



Mittwoch, 04. September | 15:00 Uhr

Thema:

**„Beten Sie eigentlich auch privat? – Menschen im Kirchenkreis Herford“**

Referent: Herwart Christoffer



Mittwoch, 02. Oktober | 15:00 Uhr

Thema:

**Strafverteidiger zwischen Strafe und Verteidigung**

Referent: Christian Thüner



**Schön ist's, wenn Brüder und Schwestern  
friedlich beisammen wohnen.  
In Gemeinschaft finden wir Gottes Frieden.**

Aus „Hineh ma tow“ | Kanon zu 2 Stimmen

## „Beten Sie eigentlich auch privat?“

### Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Herford

Das Jubiläum „200 Jahre Evangelischer Kirchenkreis Herford – Miteinander auf dem Weg“ ist der Anlass eines besonderen Buches. Es soll etwas von unserer Zeit für spätere Zeiten festhalten mithilfe von Fotografien, Porträts und Geschichten aus dem Kirchenkreis Herford. Doch wie kann man etwas festhalten, das jeden Tag vergeht?

Der Nachteil der heutigen Gegenwart ist, dass sie so schnell an uns vorüberzieht. Die Porträts, Fotografien und Geschichten sind dem gegenüber im Vorteil: sie halten einen Moment fest. Mehr noch – hinter dem Moment steht ein weiter zeitlicher Horizont, der vor allem auch Unsichtbares offenbart: Wünsche, Erinnerungen, Trauer, Hoffnungen, Träume und Glaube.

200 Jahre Evangelischer Kirchenkreis Herford – das Redaktionsteam aus Herwart Christoffer, Holger Kasfeld, Alexander Kröger und Tobias Nehls hat zwei Perspektiven gewählt, um die Gegenwart festzuhalten. Die eine Perspektive sind Bilder aus der Luft auf kirchliche Orte im Kirchenkreis. Es sind Fotografien von oben. Die andere Perspektive sind die Porträts und Geschichten der Menschen, die diese Region prägen und auch von ihr geprägt wurden. Es sind Bilder von unten. Gespräche über Gott und die Welt mit ganz unterschiedlichen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Das Redaktionsteam hat versucht, möglichst viel in den Blick zu nehmen, konnte aber nicht alle Bereiche berücksichtigen und hat deswegen exemplarisch gearbeitet.

BÜNDE-LYDIA · BÜNDE-PHILIPPUS · DÜNNE HAGEDORN · HUNNEBROCK-HÜFFEN-WERFEN KIRCHLENGERN · RÖDINGHAUSEN · SPRADOW STIFT QUERNHEIM · WESTKILVER · ENGER SPENGE · ELVERDISSSEN · HERFORD-EMMAUS HERFORD-KREUZ · HERFORD-MARIEN STIFT BERG HERFORD-MITTE · HERFORD-PETRI (REFORMIERT) HERRINGHAUSEN · LAAR · HIDDENHAUSEN-STEPHANUS · LÖHNE · MENNIGHÜFFEN OBERNBECK · SIEMSHOF



Das Buch, an dem dann alle Beteiligten schrieben und fotografierten, heißt sehr einfach – unser Leben im Kirchenkreis. Der Titel „Beten Sie eigentlich auch privat“ stammt aus einem Gespräch mit dem Superintendenten Michael Krause.

Besonderes engagiert haben sich Herwart Christoffer und Tobias Nehls. Herwart Christoffer hat mit seiner journalistischen Erfahrung und seinem Einfühlungsvermögen Porträts geschrieben, hinter denen eine große Offenheit und Vertrauen steht. Tobias Nehls konnte mit seinem fotografischen Blick und seiner Kenntnis Bilder ermöglichen, die bislang so nicht zu sehen waren.

**Es gibt viel zu sehen und zu lesen.**

**Im Buchhandel ab 11. Mai 2019**

Herausgeber: Ev. Kirchenkreis Herford

Verlag: Luther-Verlag, Bielefeld

156 Seiten

Format 22,5 x 25,0 cm

ISBN 978-3-7858-0759-0

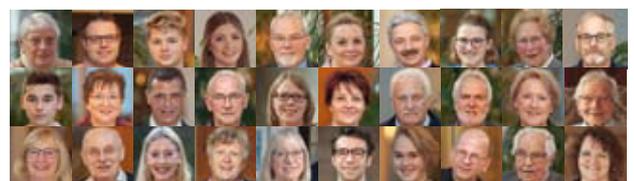
Ladenpreis: 18 Euro

Menschen im Ev. Kirchenkreis Herford

Beten Sie eigentlich auch privat?



Menschen im Ev. Kirchenkreis Herford



## „Kinderrechte ins Rampenlicht“

### Theaterprojekt zum Thema Kinderrechte

Kinder haben vielleicht nicht unbedingt immer Recht, aber sie haben Rechte! Und es ist wichtig, dass sie diese kennen, um sie einfordern zu können. „Kinderrechte ins Rampenlicht!“ ist nun also der Titel des Theater-Projektes, welches für die letzte Sommerferienwoche 2019 geplant ist.

Kinder und Jugendliche werden sich darin ebenso spielerisch wie auch intensiv und fundiert mit dem Thema Kinderrechte auseinandersetzen.

Es geht um die Reflexion der eigenen Rechte, Wünsche und Forderungen und um die Frage, was Kinder für ein glückliches, sicheres und gerechtes Leben brauchen. Hier dienen die in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegten Kinderrechte und Artikel als Grundlage der thematischen Auseinandersetzung: (u.a.) Gleichheit und Gleichbehandlung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht; Recht auf Gesundheit; Recht auf Bildung; Meinungsfreiheit; gewaltfreie Erziehung; Privatsphäre; Hilfe in Notlagen; Recht auf ein sicheres Zuhause; Recht auf Betreuung bei Behinderungen etc.

In diesem Jahr soll es eine Gruppe von 8 bis 13- und eine Gruppe von 14 bis 16- Jährigen geben, damit je nach Erfahrung und Lebenssituation das Thema authentisch und altersadäquat behandelt werden kann. Eventuell beginnt die Theaterwoche bereits am Samstag, den 17. August.

Der Gottesdienst mit der Aufführung ist auf jeden Fall am Samstag, den 24. August, am späten Nachmittag.

Wahrscheinlich wird es noch eine zweite Aufführung für die umliegenden Altenheime eine Woche später am Samstag, den 31. August, geben.

Jeder der Interesse an der Theaterwoche hat, melde sich bitte frühzeitig beim Gemeindebüro an. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Bodo Ries und  
Daniel Scholz und Kiki Rösler



## Hilfe für Sturmopfer in Mosambik

Mit 300 Euro aus dem Verkauf von Eine-Welt-Waren in der Petri-Kirche wird die Diakonie-Katastrophenhilfe unterstützt. Nur wenige Wochen nach dem verheerenden Wirbelsturm Idai hat Mosambik erneut mit den Folgen eines Wirbelsturms zu kämpfen. Zyklon Kenneth ist im Norden auf Land getroffen.

Die Windböen erreichten Geschwindigkeiten von bis zu 225 Kilometer pro Stunde. Dutzende Menschen kamen ums Leben, mehr als 35.000 Häuser wurden zerstört. Das komplette Ausmaß der Katastrophe ist durch die andauernden starken Regenfälle bislang unklar. Zahlreiche Gebiete sind von der Außenwelt abgeschnitten, vielerorts gibt es keinen Strom.

**Wichtig ist jetzt, dass schnelle Hilfe geleistet wird, damit sich die Cholera nicht weiter im Land ausbreitet.**

**Bereits jetzt sind Tausende erkrankt.**

**Auch die Zahl der Malaria-Erkrankungen ist nach den Überschwemmungen stark angestiegen.**

Mosambik wird immer wieder von Fluten, Überschwemmungen und Wirbelstürmen getroffen.

**Die Diakonie-Katastrophenhilfe arbeitet vor Ort mit einer ökumenischen Partnerorganisation zusammen.**



Foto:  
Elisa Iannacone/Diakonie Katastrophenhilfe

## Warum ich keine Freude an preiswertem Kaffee habe

Das Angebot im Werbeprospekt eines Herforder Supermarkts in dieser Woche klang wirklich verlockend: 500 Gramm Kaffee für sage und schreibe 2,99 Euro. Nicht irgendein Billigkaffee, nein, für diesen Superpreis gab es Melitta Auslese, einen Markenkaffee. Die erste Reaktion bei vielen, die solch ein Sonderangebot finden: „Toll, davon lege ich mir einige Päckchen als Vorrat zurück, so billig wird es den nicht so schnell wieder geben!“



Mich allerdings hat dieses Sonderangebot nicht gefreut, es hat mich regelrecht geärgert, denn Kaffee zu solch einem Dumpingpreis, das funktioniert nur auf einer Grundlage: Ausbeutung!

**Kaffee ist für viele Menschen im Süden eine ganz wichtige Einkommensquelle.**

**Schätzungsweise 25 Millionen Bauern weltweit leben vom Kaffeeanbau.**

Meist wird der Kaffee von Kleinbauern produziert, die sich dann zu Genossenschaften zusammenschließen, um den Kaffee für den Export aufzubereiten. In jedem Pfund Kaffee steckt eine Menge an Handarbeit.

Da die Kaffeekirschen nicht alle gleichzeitig reif sind, müssen die Kaffeesträucher immer wieder per Hand durchgepflückt werden. Anschließend werden die Kaffeekirschen sortiert, gewaschen und maschinell entkernt. Die rohen Kaffeebohnen werden danach aufwendig an der Sonne getrocknet, sie müssen immer wieder gewendet werden, werden wieder sortiert und in Säcken verpackt.

**Viele Arbeitsschritte, die viel Zeit kosten.**

Wenn dann Kaffee bei uns als Supersonderangebot verramscht wird, funktioniert das nur, indem die Erlöse der Kaffeebauern gedrückt werden, denn Transport, Röstung und Verpackung bei uns kosten ja schließlich auch noch eine Menge Geld.

**Die Folge: Seit den frühen 80iger Jahren sind die Preise für Rohkaffee auf dem Weltmarkt um zwei Drittel gesunken.**

Die Kaffeebauern verdienen heute nur noch halb so viel wie vor 30 oder 40 Jahren, und das, obwohl viele Dinge, die sie für den Kaffeeanbau benötigen, deutlich teurer geworden sind.

Um es klar auf den Punkt zu bringen: Billiger Kaffee bei uns führt dazu, dass die Familien der Kaffeebauern verarmen. Eine gerade erschienene Studie zeigt ganz klar, dass die Unterernährung in den Familien steigt. Viele Kaffeebauern können ihren Nachwuchs nicht mehr zur Schule schicken, weil sie die Kinder dringend als Arbeitskräfte auf den Kaffeeplantagen benötigen.

**Die Kinder werden zu Analphabeten.**

Die Alternative zum Supersonderangebotskaffee gibt es übrigens in der Petri-Kirche sonntags nach dem Gottesdienst. Da verkaufen wir fair gehandelten Kaffee, der von den Fairtrade-Pionieren von El Puente stammt.

**Klar, dieser Kaffee ist deutlich teurer, aber dafür kann ich ihn mit einem guten Gefühl trinken:  
Er schmeckt nach Gerechtigkeit und nicht nach Ausbeutung.**

Hier bekommen die Kaffeebauern einen Mindestpreis für ihren Kaffee.

Durch zusätzliche Prämien werden die Zusammenschlüsse der Bauern gestärkt und Investitionen in die Infrastruktur und soziale Projekte ermöglicht.



## „Worte suchen - Bilder finden“ – ein generationenübergreifendes Theaterprojekt

Am Anfang war nicht das Wort, sondern eine Idee: Theater spielen, gemeinsam und über die Generationen hinweg. Daraus wurde ein kleines Theaterprojekt, eine Collage zum Thema „Glück“, sehr individuell und durch unsere persönliche Perspektive geprägt. Am 26.5. haben wir das Ergebnis unserer 10wöchigen Projektarbeit im Gottesdienst vorgestellt.

Und nun? Wir möchten gern ein weiteres Projekt machen und laden alle Interessierten herzlich zum Mitmachen ein. Wir treffen uns in der Petri-Kirche am Montag, den 16.9., um 18 Uhr.

Wir haben weder fertige Stücke noch festgelegte Themen. Es muss auch nicht immer ein Gottesdienst sein, in dem wir unsere Arbeit präsentieren.

Wir wollen miteinander – wenn möglich auch ab und an mit Hilfe einer theaterpädagogischen Fachkraft – etwas entwickeln. Wir wollen Worte zu einem Thema, einer Idee sammeln, uns austauschen und vertiefen, daraus Spielideen entwickeln und ein (Theater)-Bild entstehen lassen, das zu eigenen Zugängen und zum Dialog einlädt.

**Niemand braucht Vorerfahrungen,  
alle können das verkörpern,  
womit sie sich wohl fühlen.**

**Spielfreude ist etwas, das man auch nach und  
nach entdecken kann.**

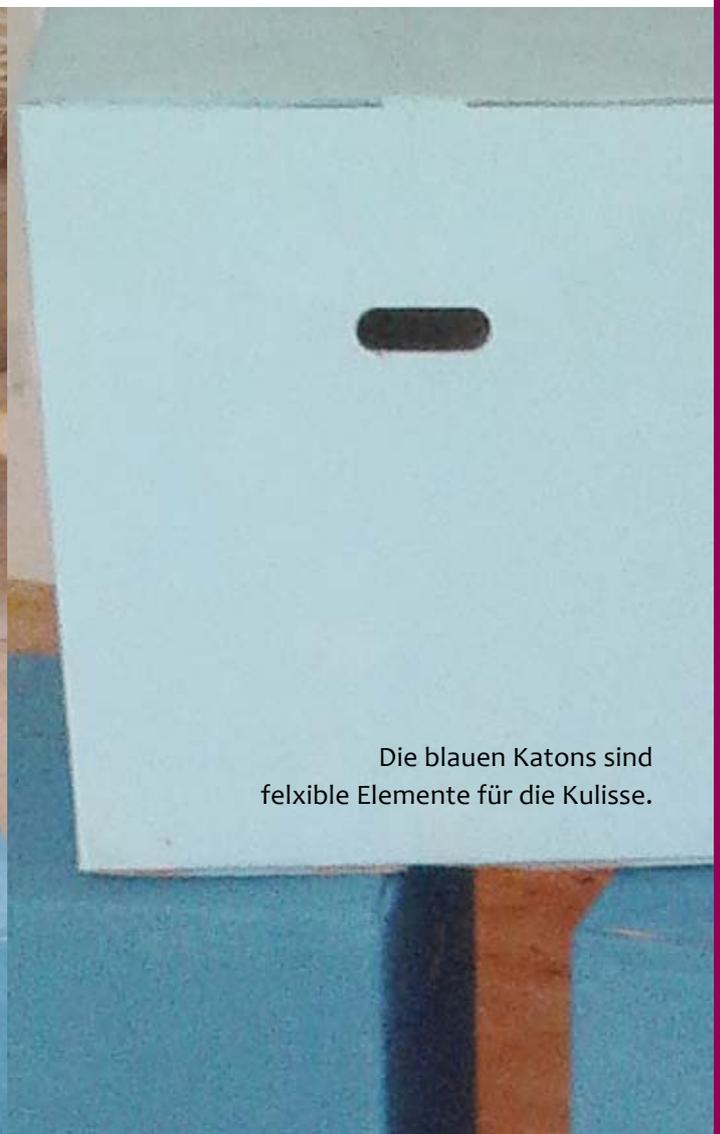
**Interessierte können sich bei Pfarrer Bodo Ries  
informieren oder bei:**

**Anita Begemann (05221 127310)**

**Antje Hellmig (05221 72857)**

**Ela Reinhardt (05221 689785)**

**Erstes Treffen für ein neues Projekt am Montag,  
den 16.09.2019, um 18:00 Uhr in Petri**



Die blauen Katons sind  
flexible Elemente für die Kulisse.

## Doppeltes Vertrauen (Familien- und Teamerfreizeit auf Langeoog)

Es werden mir wahrscheinlich unglaublich viele schöne Momente von der Langeoogfreizeit in Erinnerung bleiben, aber einer kommt mir immer sofort in den Sinn, wenn ich an diese Woche zurück denke.

Die Teamergruppe wollte sich Tandem-Fahrräder leihen und ist allein deswegen eine Viertelstunde eher zum Frühstück gegangen. Zehn Minuten vor Geschäftsöffnung standen wir dann in voller Montur vor dem Fahrradverleih, um eines dieser heißbegehrten Tandems zu ergattern.

Wir kamen glücklicherweise auf die Idee, die Räder vorher auszuprobieren und spätestens ab diesem Moment haben wir alle realisiert, dass es überhaupt nicht einfach ist, diese Räder zu fahren.

Es fängt allein schon mit dem Aufsteigen an. Erstens muss man sich auf eine Seite einigen, auf der man aufsteigen will. Dann sollte man möglichst im gleichen Moment aufspringen und dann liegt es am Vordermann, das Rad auszubalancieren und es zum Fahren zu bringen.

Es könnte sich jetzt eventuell danach anhören, dass sich die hintere Person, die ja keine Gewalt über den Lenker des Rades hat, ab dem Moment zurücklegen und genießen kann. Doch man sollte die Herausforderung, vor der der hintere Fahrer steht, nicht unterschätzen.

**Bei so einer Art von Ausflug trifft es der Ausdruck „Jemandem blind vertrauen“ auf den Kopf.**



Es ist nämlich nicht nur so, dass man dem anderen das Lenken anvertraut, sondern man sieht auch nichts mehr. Zumindest, wenn derjenige, der das Rad lenkt, um einiges größer als man selbst ist.

Derjenige, der das Rad lenkt, steht also nicht nur vor der Aufgabe, ein schweres Rad mit zwei Personen um ein Hindernis herumzulenken, nein, er sollte auch vorher ansagen, dass da ein Hindernis kommt, sonst hat der Hintermann keine Ahnung.

Aber neben diesen ganzen Sachen, die sich erstmal schwierig anhören und an die sich einige sicherlich auch erstmal gewöhnen mussten, ist es unglaublich schön, ein Team zu bilden, im Einklang über die Insel zu fahren und zu merken, dass man im Team schneller ist, es nicht so anstrengend ist und vor allem doppelt so viel Spaß macht.

Teresa





erste Reihe  
Emily Boelke, Lili Pahlke, Carla von Monkiewitsch, Maya Heidemann, Marlena Echternkamp, Marie

zweite Reihe  
Jella Pilarski, Beke Lenzen, Vivien Stolte, Lilly Husemann, Juliane Petring, Fenja Muthmann, L

dritte Reihe  
Felix Pommerenke, Claudius Otto, Arne Stegemann, Patrick Baus, Ole Tiemeier, Remi Milazzo, Ma



Reihe:  
Scheffer, Anna Taurus, Sophie Scheffer, Maila Burghaus, Marie Kielsmeier, Nelly Henkenjohann

Reihe:  
illy Klein, Charline Jäger, Vivien Matis, Jolina Sarajkic, Chiara Przybilla, Paula Best, Rita Greger

Reihe:  
rius Habermann, Felix Siebraße, Stephen Wortmann, Lennard Schönke, Kevin Müller, Timm Junga



## Neue Kraft in der Jugendarbeit

Liebe Gemeinde,  
ich darf mich bei euch vorstellen.  
Mein Name ist Lena Noltensmeier und  
ich bin seit Mai 2019 die neue Mitarbeiterin  
im Jugendbereich in Petri.



Der eine oder andere kennt mich vielleicht schon aus der Gemeinde, denn ich bin mehr oder weniger mit Petri aufgewachsen.

Als Kind habe ich beim Krippenspiel selbst mitgespielt, später auch betreut und mit der Theatergruppe das Krippenspiel mitgeschrieben. Bereits seit 2011 betreue ich ehrenamtlich den Konfirmandenunterricht und war auch schon öfter mit auf Langeoog sowie auch Segeln.

Ich bin gelernte Industriekauffrau und arbeite bei einem IT Dienstleister für Hotels als Projektmanagerin. Dort bin ich für die Umsetzung von einzelnen Projekten mit dem Schwerpunkt Hardware zuständig.

Ich freue mich auf eine wunderschöne Zeit mit den Konfirmanden und Jugendlichen.

Lena Noltensmeier

## Vielen herzlichen Dank

Der Herforder Mittagstisch bedankt sich herzlich beim Konfirmationsjahrgang 2017 - 2019 für die freiwillige Konfirmandengabe von 150,- Euro.



## Vorstellung der Fördervereinsmitglieder

Auf der letzten Jugendfördervereinsitzung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Mit Dr. Sonja Manegold, Heike Nkurunziza und Ulrike Haltiner gibt es nun drei neue Gesichter im Verein für Kinder- und Jugendarbeit. Im Folgenden werden sie sich der Gemeinde vorstellen:



### Dr. Sonja Manegold

Liebe Gemeinde, gemeinsam mit meinem Mann und unseren 3 Töchtern genieße ich die Offenheit, Lebhaftigkeit und Freude in unserer Gemeinde.

Ich freue mich, nun als Vorsitzende des Fördervereins mit meinen MitstreiterInnen die engagierte Kinder- und Jugendarbeit in Petri unterstützen zu können.



### Heike Nkurunziza

Liebe Gemeinde, ich bin 52 Jahre alt, arbeite und lese gerne, habe eine Tochter und bin zugezogene Reformierte aus Bielefeld. Die Jugendarbeit in der reformierten Gemeinde in Bielefeld hat mich mitgeprägt. Nach der Konfirmation war ich in der Jugendarbeit tätig, aber auch Mitglied in der Jugendgruppe Ichthys. Die Gemeinde war Ort der Orientierung und Freizeitgestaltung.

In Petri ist das Angebot weit gefächert und eine Chance für die Kids. Der Förderverein ist eine Stütze, die ich gerne unterstützen möchte.



### Ulrike Haltiner

„Täglich“, antwortete ich unserem Pfarrer Bodo Ries auf die Frage, ob ich schon einmal etwas mit Finanzen zu tun gehabt hätte. „Ja, dann kann ich mir dich gut als neue Schatzmeisterin vorstellen.“

– In der nächsten Vorstandssitzung wurde ich gewählt und übernahm sogleich die von Andreas Vormbaum perfekt geführte und dokumentierte Buchhaltung. Herzlichen Dank dafür, Andreas.

Mein Elternhaus war ev.-luth. geprägt, in meiner Parallelheimat besuchte ich während 30 Jahren die reformierte Landeskirche. Der Petrigemeinde gehöre ich seit 2014 an. Das erste Zusammentreffen mit den Jugendlichen erlebte ich im Sommer 2015, als ich für ihr leibliches Wohl während des Sommer-Theaterprojekts sorgte. Das (vorläufig) letzte, als ich im Frühjahr 2019 angefragt wurde, wieder ein Abschlussgespräch mit einer Gruppe der KonfirmandInnen zu führen.

Nun freue ich mich darauf, nach einem guten Start den Förderverein mit dem jetzigen Vorstand lebendig gestalten zu dürfen, die Finanzen gewissenhaft zu verwalten und mich auch in diesem Bereich aktiv in die Petrigemeinde einzubringen.

## Neuer Flyer für den Förderverein

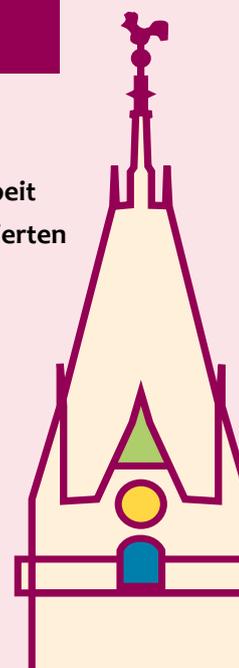
Vielen Dank an alle, die beim neuen Flyer für den Jugendförderverein mitgewirkt haben. Mit diesem Flyer wollen wir Werbung für die Jugendarbeit der Petrigemeinde machen, und wir hoffen, dass wir noch mehr Unterstützer finden, denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder auch die Theaterprojekte in unserer Gemeinde am Herzen liegen.

Die Flyer in diesem Gemeindebrief sind gedacht entweder für den persönlichen Bedarf oder zum Weitergeben an Familien mit Kindern.

Bodo Ries für den Jugendförderverein

## Verein

zur Förderung  
der Kinder- und Jugendarbeit  
in der evangelisch-reformierten  
Petri-Kirchengemeinde  
Herford e.V.





## Fridays For Future in Herford

Vor etwa einem halben Jahr hörte ich zum ersten Mal von Fridays For Future. Schule und Uni streiken, damit die Politik etwas fürs Klima tut, hieß es. Und warum sollte man für eine Zukunft lernen, die man nie haben wird? Greta Thunberg, ein fünfzehnjähriges Mädchen aus Schweden, hatte den Streik ins Leben gerufen, damit die Regierung endlich das Pariser Abkommen und damit das 1,5 Grad Ziel befolgte. Dabei geht es darum, dass sich das Klima auf der Erde nicht um mehr als 1,5 Grad erwärmen darf.

Die Grundidee gefiel mir gut, da ich schon immer vorhatte, etwas aktiv für das Klima tun zu wollen.

**An der ganzen Sache gab es nur ein Problem:  
In Herford gab es keinen dieser Streiks.**

Also verwarf ich diesen Gedanken erstmal wieder. Doch als die Bewegung immer populärer wurde und die Streiks weltweit stattfanden, wurde mir klar, dass auch in Herford etwas getan werden musste.

Also trommelten einige andere Leute und ich Interessierte zusammen und wenig später stand ein Organisationsteam auf den Beinen. Bald darauf fand der erste Streik statt, der mit 350 Teilnehmern sein Ziel erreichte und viel Aufmerksamkeit auf das Thema lenkte.

**Inzwischen haben noch weitere zwei Streiks  
stattgefunden und in Herford wurde sogar  
der Klimanotstand ausgerufen.**

Unter anderem bedeutet dies, dass die Stadt keine klimaschädlichen Projekte mehr fördert und den Klimawandel als reale Bedrohung ansieht. Es hat sich also selbst in Herford einiges getan, doch um unsere Lebensgrundlagen und eben auch Gottes Schöpfung zu erhalten, muss die Regierung noch mehr tun und einschreiten.

Mich begeistert an dieser Bewegung, dass jeder die Möglichkeit hat, etwas für das Klima zu tun und dass diesem Thema endlich die nötige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mittlerweile streiken weltweit auf allen Kontinenten (außer der Antarktis) Menschen für den Klimaschutz. Dass es uns Schülern nicht um das Schule schwänzen geht, wurde längst bewiesen, denn auch in den Ferien streikten tausende Schüler.

Ich hoffe, dass durch diese Demos mehr Menschen veranlasst werden, auch zuhause weiter etwas für das Klima zu tun und dass die Menschen anfangen ihre Gewohnheiten zu hinterfragen.

**Ich finde es wichtig, etwas zur Erhaltung unseres  
Planeten und somit der Schöpfung beizutragen,  
da wir dazu, genauso wie beispielsweise  
für Tierschutz, eine gewisse Verpflichtung haben.**

Ich hoffe die Menschen mit der Botschaft zu erreichen, dass jeder einzelne von uns etwas dafür tun kann, den Klimawandel zu stoppen und dass es gar nicht schwer sein muss! Außerdem zeigt diese Bewegung, dass jeder Einzelne etwas erreichen kann.

Ich würde mich freuen, wenn auch an der nächsten Demo jemand von Euch teilnehmen würde!

Angelina Bernier

## Qualität im Gottesdienst – Raumgestaltung

Was ist ein guter Gottesdienst? Was muss stimmen? Was ist wesentlich? Was kann begeistern? Mit diesen Fragen widmen wir uns seit etwa einem Jahr dem Thema Qualität im Gottesdienst. In dieser Ausgabe geht es um die Raumgestaltung der Petrikirche.



Als ich das erste Mal den Gottesdienstraum der Petrigemeinde im Internet sah, dachte ich sofort, da will ich Gottesdienst feiern.

Der Raum der Petrikirche besticht durch eine schlichte Eleganz, konzentriert sich auf die Mitte, den Abendmahlstisch und damit die Gemeinschaft in der Gemeinde. Hervorgehoben ist die Kanzel als der Ort, an dem das Wort exemplarisch ausgelegt wird, und hervorgehoben ist die Orgel bzw. der Flügel, an dem zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gemeinde musiziert wird.

Trotz dieser klaren Anordnung der wesentlichen Elemente, die fest sind, gibt es auch für die Petrigemeinde bestimmte Dinge, die in Bezug auf den Raum und die Raumgestaltung variabel und zu bedenken sind.

Bodo Ries

### 1. Was stimmen muss

#### Der Weg zur Kirche

Was den Weg zur Kirche anbetrifft ist der Wilhelmsplatz leider in den letzten Jahren kein Schmuckstück. Im Gegenteil: Vormittags sucht man sich seinen Weg durch eine Blechwüste bestehend aus vielen Autos. Am späten Nachmittag oder am Sonntagmorgen sucht man sich den Weg durch die Bauzäune und Absperrbaken. Manch einer verschiebt auch das ein oder andere Hindernis kurzerhand, um einfacher zur Kirche zu kommen.

Was einem dann als erstes in den Blick kommt, das ist der Vorplatz der Kirche mit den Parkplätzen und dem Rasenstück und den Bäumen. Hier freue ich mich sowohl über die Gänseblümchen auf der Wiese als auch über die Bäume, die wir auf unserem Grundstück haben. Ein schöner Anblick, weil alles einen gepflegten Eindruck macht, was wir unserem Presbyter Michael Bosch zu verdanken haben, der ehrenamtlich die Pflege des Grundstückes schultert.

Eine besondere Idee hatte die Lebenshilfe an Himmelfahrt, als sie den Weg zur Kirche mit bunten Füßen nachzeichnete – für das bunte Leben, das hier Einzug halten soll.

#### Gestaltung des Abendmahlstisches

Die Tücher auf dem Abendmahlstisch und auf der Kanzel waren bereits alt, als ich vor nun 9 Jahren in die Gemeinde kam. Jetzt sind sie noch einmal neun Jahre älter geworden. Vielleicht wäre hier eine Erneuerung angebracht. Aber sie fügen sich nach wie vor in das schlichte Erscheinungsbild ein, auch wenn viele gar nicht genau gucken, was dort zu lesen ist (Könnte wohl jeder, der das hier liest, aus dem Stehgreif sagen, welcher Bibelvers da drauf steht?).

Der Abendmahlstisch ist in unserer Kirche geschmückt mit der offenen Bibel und mit einem Strauß Blumen. Bei den Blumen freue ich mich immer besonders in der Sommerzeit, weil sie dann unmittelbar aus der Gemeinde, nämlich aus dem Hause Büter, kommen. Beides wurde auch schon mal vergessen. Da gab es dann keinen Blumenstrauß und da war auch schon einmal die Bibel zugeklappt. Wenn ich letzteres bemerke, kann ich noch im Gottesdienst reagieren, wenn die Blumen mal fehlen, dann fehlen die Blumen.

Schön an unserem Tisch ist ja, dass es ein Tisch ist. Das bedeutet, wenn es ein generationenübergreifendes Theaterstück als Predigt gibt, dann kann man den Tisch an die Seite schieben. Bei einem Altar wäre das etwas anderes.

## Ordnung und Sauberkeit

Nicht nur die Kirche, sondern auch der Vorraum der Kirche, die Küche und die Sakristei sprechen und wirken mit, wenn Gottesdienst gefeiert wird.

Der Idealfall ist, wenn alles aufgeräumt ist. Dann fällt es mir leichter, auch einen aufgeräumten Eindruck zu hinterlassen und mich auf das Gottesdienst- und Predigtgeschehen und dabei auf die Menschen und auf die theologischen Gedankengänge zu konzentrieren.

Auch für die Gemeinde ist es wichtig, was um sie herum hängt, liegt und zu sehen ist. Alles hat nämlich eine Wirkung, weil alles eine Geschichte erzählt.

Wenn von den letzten Veranstaltungen, Konzerten, Gottesdiensten diverse Dinge herumstehen, dann erinnert man sich zwar an die letzten Kirchbesuche, ist aber auch etwas abgelenkt, von dem, was heute dran ist.

Das stellt die Petrigemeinde vor große Herausforderungen, denn der Kirchoraum wird eben auch jeden Tag in der Woche als Gemeindehaus genutzt. Das bedeutet, viele Menschen gehen dort ein und aus und bauen sich den Raum für ihre Bedürfnisse um. Leider haben wir weder einen Hausmeister noch eine Küsterin mit ganzer, noch nicht einmal eine Küsterin mit halber, sondern lediglich mit einer Drittelstelle, die sich mit um die Pflege der Räume kümmern kann. Zum Glück gibt es immer wieder viele Menschen in der Gemeinde, die sich samstags zum Fensterputzen, Aufräumen und Entsorgen der Altlasten treffen.

Insgesamt wäre es leichter, Ordnung zu halten, wenn es mehr Stellfläche für die Dinge gäbe, die gerade nicht benötigt werden. So kommt es regelmäßig dazu, dass wir Schlagzeug, Notenständer, Waffeleisen, Friteuse, Musikanlage ... von einem in den anderen Raum stellen – je nachdem, ob nun der alte Eingang gerade als Durchgang bei der Konfirmation genutzt werden will, oder ob er als Stuhllager frei ist.

## 2. Was wesentlich ist

Der Kirchoraum der Petrikerche bietet vielen Menschen Heimat auf Zeit. Er ist Schutzraum und Sehnsuchtsort, Ort des Nachdenkens und Zuhörens, Ort des Singens und Betens. Das Raumprogramm mit der Anordnung der Stühle um den Tisch herum ist ein theologisches Raumprogramm, welches in der Ge-

meinde auch an anderen Stellen gelebt wird, da die Gemeinschaft für viele sehr wichtig ist. In manchen Kirchen geht man, um in die Kirche zu gelangen, an einem Taufbecken vorbei und wird so an sein eigenes Getauft-Sein erinnert, in anderen Kirchen geht man an Ahnengalerien vorbei und wird an die vielen Menschen erinnert, die vor einem in der Kirche ihren Glauben gelebt haben. Bei uns in der Petrikerche geht man an der Küche vorbei und vielleicht erinnert man sich dabei daran, dass man als Gemeindeglied, als Gottesdienstbesucher sowohl Gast als auch Gastgeber ist.

## Abendmahlstisch

Der Abendmahlstisch ist die Mitte der Petrikerche. Er verweist auf die Geschichte von damals, in der Gott sich in Jesus gezeigt hat und er verweist darauf, dass Gott selbst dann noch versöhnend und liebend seinem Wesen treu geblieben ist, als man Jesus ans Kreuz geschlagen und umgebracht hat. Auch durch dieses furchtbare Ereignis hindurch konnte Gottes Liebe und Gemeinschaftstreue sichtbar werden.



## Kanzel

Die Kanzel ist der Ort der Predigt. Hier werden Sonntag für Sonntag die biblischen Geschichten erzählt, ausgelegt und für unser Leben fruchtbar gemacht. Die Kanzel hat einen festen Ort im Kirchoraum, es sei denn, es ist gerade Fernsehgottesdienst oder Familiengottesdienst oder Walzergottesdienst. Dann kann es auch schon einmal sein, dass sie abgebaut wird, und man das biblische Wort an anderen Orten in der Kirche darbietet. Die alte Kanzel, die vor der Neugestaltung der Petrikerche in Betrieb war, steht nun im Foyer und begrüßt die Gemeinde mit Flyern, Listen, in die man sich eintragen kann und aktuellen Gemeindebriefen.

## Taufe

Die Taufschale in der Petrikerche ist immer dann auf dem Abendmahlstisch, wenn getauft wird. Sie ist klein, schlicht und sorgt regelmäßig für Überschwemmungen auf dem Abendmahlstisch, wenn getauft wird. Aber das war bereits in der Alten

Kirche so angelegt, als man sagte, man sollte eigentlich in ein fließendes Gewässer gehen, um zu taufen, nur wenn kein Fluss zur Stelle ist, soll man dem Täufling drei Mal Wasser über den Kopf gießen und ihn taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## 3. Was begeistern kann

Der Kirchoraum der Petrikerche ist ein wundervoller Ort, der einlädt, darin zu leben, zu verweilen, zu feiern und vieles mehr. Er lebt auch davon, dass man ihn auch für die Gottesdienste immer mal wieder umbaut, auch deswegen, weil die biblischen Geschichten so facettenreich daher kommen.

Die Hildesheimer Michaeliskirche am Evangelischen Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik veranstaltet jedes Jahr eine Woche ohne Kirchenstühle, um den Kirchoraum neu zu entdecken und Impulse für die Gottesdienstgestaltung zu gewinnen. Auch das kommt vor in der Petrikerche. Auch das hat seinen Platz in der Gemeinde.

### Die Kombination von Gemeindehaus und Kirche erlebe ich in meiner Arbeit als sehr fruchtbar.

Wenn man am Samstagabend mit den Goldkonfirmanden im Kirchoraum zu Abend gegessen hat und dann am Sonntagmorgen goldene Konfirmation feiert, dann begleiten einen die Erfahrungen und Geschichten des Abends auch am Sonntagmorgen. Wenn man am Mittwochabend im Sommerkino gegessen und mit anderen Menschen gelacht und geweint hat, dann begleiten einen diese Erfahrungen auch am Sonntagmorgen.

**So wird der Kirchoraum der Petrikerche nach und nach zu einem Raum der Begegnung und der Gottesdienstfeier, wird ein Stück Heimat für alle, die kommen.**

Bodo Ries



## Die Petri-Gemeinde damals: Ein Rückblick

Wie alles im Leben, hat sich auch die Petri-Gemeinde in Herford im Lauf der Zeit verändert. Viele ältere Gemeindeglieder werden sich bestimmt noch gut an die „alte“ Kirche erinnern. Wie war es denn früher bei Petri? Machen wir doch in Gedanken eine Zeitreise!

**In meiner Erinnerung gehe ich zurück  
in die Zeit meiner Kindheit und Jugend.  
Wer mag, kann mir jetzt folgen ...**

Auch damals stand die Petri-Kirche natürlich am Wilhelmsplatz. Allerdings besaß sie noch keinen Anbau. Der würde ja erst viel später dazukommen.

Man betrat die Kirche durch die große dunkle Flügeltür. Innen standen noch ausschließlich die geschnitzten Holzbänke und auch die schöne alte Kanzel befand sich an ihrem erhöhten Platz vorn rechts im Raum, erreichbar über eine kleine Treppe.

Nach reformierter Tradition war das Kircheninnere schlicht gehalten. Keine Bilder an den Wänden! Keine Kerzen, außer natürlich zu den Weihnachtsgottesdiensten am Weihnachtsbaum.

Die großen bunten Fenster gab es aber schon. Bei sonnigem Wetter warfen sie farbige Lichtbahnen in den Raum. So viel vom Äußeren.

Anfang der 60er Jahre ging ich zum kirchlichen Unterricht in die Petri-Kirche, der dauerte damals noch 3 Jahre. Den ersten Jahrgang nannte man Vorkatechumenen, der zweite waren die Katechumenen. Erst im dritten Jahr wurde man Konfirmand. Bei der Konfirmation mussten wir dunkle Kleidung tragen – am besten schwarz.

**Dunkelblau war gerade noch erlaubt.  
Helle oder gar bunte Farben sah man nicht,  
Mädchen in Hosen auch nicht. Undenkbar!**

Bei der Konfirmation mussten die Jungen und Mädchen auf einem niedrigen Bänkchen knien. Dabei erspähten dann die Gottesdienstbesucher so manches vergessene Preisschild an den Schuhsohlen der Konfirmanden.

**Die Gottesdienste in der Petri-Kirche  
wurden meistens gut besucht.  
Hinterher standen die Leute noch lange auf dem  
Vorplatz und unterhielten sich lebhaft miteinander.  
Kaum jemand ging sofort nach Hause.**



Nach dem Gottesdienst für die Erwachsenen gingen die Kinder in die Kirche. Dort wurde jeden Sonntag Kindergottesdienst gefeiert. Den Anfang und den Schluss gestaltete der Pfarrer. Zwischen diesen beiden Teilen wurden die Kinder nach Alter in Gruppen aufgeteilt und in auseinander liegenden Teilen des Kirchenraumes platziert. Dort traten die Kindergottesdiensthelferinnen in Aktion und erzählten eine biblische Geschichte, die anschließend vom Pfarrer ausgelegt und erklärt wurde. In späteren Jahren fand der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt, parallel zum Hauptgottesdienst. Er wurde nun von der Gemeindegemeinschaft geleitet.

Noch später ging man dazu über, die Kinder bis zur Predigt am Gottesdienst teilnehmen zu lassen. Während des Liedes vor der Predigt marschierten sie dann ins Gemeindehaus, wo es wie gewohnt weiter ging. Die Auslegung der Geschichten übernahmen nun ebenfalls die Helferinnen.

**Musik spielte bei Petri schon immer eine große Rolle.**

In den Gottesdiensten wurden damals ausschließlich Lieder aus dem Gesangbuch gesungen.

Beiden Kindern und Jugendlichen kam nach und nach Lieder aus dem Liederbuch „Die Mundorgel“ dazu, z.B. „Meinem Gott gehört die Welt“ oder auch „Ins Wasser fällt ein Stein“ und „Komm, sag es allen weiter“.

**Das Gemeindehaus bildete das Herz und den Mittelpunkt des Gemeindelebens. Dort war immer etwas los.**

Es fanden ernste Ereignisse statt wie der kirchliche Unterricht, Gemeindeversammlungen oder Presbyterwahlen. Aber es wurde auch fröhlich gefeiert. Da gab es Kinderfeste mit Spielen und Theateraufführungen und auch Feiern für Senioren oder die ganze Gemeinde. Es wurde gegessen, Kaffee getrunken, erzählt, gesungen und gelacht, auch draußen auf dem Rasen und um die Kirche herum.



Die Kinder trugen Wettkämpfe aus, Sackhüpfen, Eierlaufen oder auch Fußball sorgten für Spaß und Spannung. Kreisspiele wie „Der Plumpsack geht rum“ oder „Ein Bauer fuhr ins Heu“ waren auch beliebt. War mal schlechtes Wetter, spielte man im Gemeindegemächtsaal oder den Nebenräumen.

**Wer kennt noch „Stille Post“ oder „Armer schwarzer Kater“? Ja, das Gemeindehaus war immer voller Leben.**

Auch die Gemeindegemeinschaft fanden dort statt. Frauenhilfe, Jugendkreis, Männerrunde, Gruppen für Jung und Alt kamen in den gemütlichen Räumen zusammen. So war das damals bei Petri.

Vieles hat sich seitdem geändert, aber manches ist auch geblieben. Immer noch kommen Menschen jeden Alters in die Gemeinde und werden freundlich aufgenommen. Es herrschen immer noch Leben und Fröhlichkeit.

**Aber das Wichtigste, das geblieben ist und bleiben wird, kann man in der Petri-Kirche buchstäblich an der Wand lesen:**

**„Jesus Christus,  
gestern und heute,  
und derselbe auch  
in Ewigkeit.“**

Monika Müller





## Der Sommer

Es ist die schöne Zeit nach Trinitatis.

Immer mehr Menschen bemerken:  
„Die Natur spielt verrückt, zeigt Gewalten.  
Insekten und Gartenvögel werden immer weniger.  
Was kann man dagegen machen?“  
Es gibt viele Umsetzungsmöglichkeiten. Viele davon  
liegen in unserem eigenen Ermessen.

Es werden in Supermärkten Tütchen mit Blumen-  
wiesensamen für die Bienen und Insekten verteilt und  
gekauft. Immer mehr sind die farbenfrohen Blumen-  
wiesen an den Straßen und in den Gärten zu sehen.

Manche fragen vor einer Einkaufstour ihre Nachbarn,  
ob man ihnen etwas mitbringen kann, damit diese  
wegen ein paar Kleinigkeiten nicht extra los müssen.  
Andere schränken ihre Reisen per Flugzeug ein.

Man bietet nicht nur den Meisen und Amseln Nist-  
möglichkeiten, sondern auch den Mauerseglern,  
Spatzen, und Fledermäusen. Manchmal ziehen auch  
Wespen, Hornissen, oder Baumhummeln in einen  
schützenden Nistkasten ein.

Manche entdecken die Faszination des Wildgärtnerns  
für sich. Sie lassen die Wildkräuter in den Beeten  
stehen, mähen den Rasen seltener.  
Manche holen sich für ihren Garten auch einen Ast  
oder ein Baumstammstück ... Teile, die bei Baumfäll-  
arbeiten locker entbehrt werden können.  
Denn: Auch totes Holz bringt Leben!

Lebende Bäume sind im Kampf gegen CO<sub>2</sub> wunder-  
bare und aktiv-stille Helden.  
Bäume haben noch viel mehr zu bieten:  
Sie sind wichtig gegen Erosionen und bieten vielen  
Insekten und Tieren einen sehr wertvollen Leben-  
raum. Je größer ein Baum ist, desto mehr natürlichen  
Schatten spendet er uns allen an heißen Sonnentagen.

Jeder Baum an deiner Straße freut sich zwischendurch  
über deine Spende von 10 oder 20 Liter Wasser.

Wir alle dürfen Teil sein – Teil beim Erhalt der wert-  
vollen Wunder um uns herum. Danke Gott!

### MINA & Freunde



Grafik: Pfeiffer



Grafik: Pfäßmann



Grafik: Waghübinger



Foto/Text: Lotz

## Die Suche nach dem alten Wetterhahn



**Auf welcher Seite oder Seiten ist in diesem Gemeindebrief der alte Wetterhahn unserer Petrikirche zu finden?**

Schreiben Sie die Seitenzahl / Lösung sowie Ihren Namen und Ihre Adresse auf einen Zettel.

Diesen werfen Sie bitte **bis zum 31. August 2019** in den Postkasten des Gemeindebüros ein.

Sie können uns auch eine Email senden mit dem Betreff „Alter Wetterhahn, Ausgabe Sommer 2019“, der Lösung, Ihrem Namen und Ihrer Post-Adresse an: [hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de](mailto:hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de)

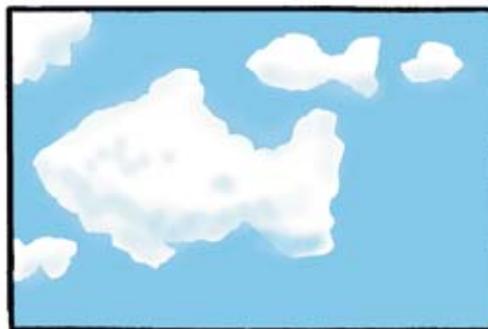
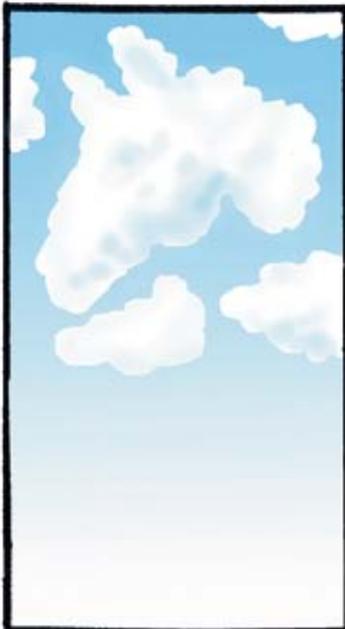
Es gibt einen kleinen Überraschungsgewinn. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Lösung steht im nächsten Gemeindebrief.

**Auflösung der Ausgabe „Frühjahr 2019“: Seite 24.**

Über die zahlreichen Lösungen im Frühjahr haben wir uns sehr gefreut!



## MINA & Freunde



## Sommerkino 2019 in Petri | Beginn um 20:30 Uhr | Eintritt frei

Auch in diesem Jahr werden wir in der Petrikirche ein Sommerkino anbieten. Jeden Mittwoch und zwei Mal an einem Freitag werden wir die große Leinwand aufbauen und miteinander Kinofilme in der Kirche sehen. Das Programm ist sehr facettenreich, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das Besondere in diesem Jahr ist eine Filmvorführung am letzten Mittwoch der Sommerferien im Capitol in Herford. Dort werden wir den Zwinglifilm sehen, der am Reformationstag dieses Jahres in die deutschen Kinos kommt.

Beginn ist wie immer um 20:30 Uhr.

Der Eintritt ist sowohl in der Kirche als auch im Capitol frei. Um eine Spende wird gebeten.

### „Zwingli – Der Reformator“

Zum Reformationstag ab 31. Oktober 2019 in den deutschen Kinos

Am Mittwoch, den 21. August, im Sommerkino der Petrigemeinde im Capitol in Herford um 20:30 Uhr

»Tut um Gottes willen etwas Tapferes«  
Ulrich Zwingli

Zürich 1519. Unerschrocken nutzt der junge Ulrich Zwingli seine Wahl zum Priester am ehrwürdigen Großmünster, um gegen die Missstände in der Stadt und in der Kirche zu predigen. Heftige Diskussionen entbrennen!

Im Namen von Papst und Kaiser verlangt der Bischof von Konstanz schließlich Zwinglis Verhaftung. Als sich der Rat der Stadt nach einem öffentlichen Streitgespräch zwischen Zwingli und einem Abgesandten des Bischofs überraschend an die Seite des Rebellen stellt, kommt es zu weiteren Machtkämpfen. Und während Zwinglis Thesen einen Bürgerkrieg auszulösen drohen, zieht es die gottesfürchtige Witwe Anna immer mehr in den Bann dieses außergewöhnlichen Mannes.

Mit „Zwingli – Der Reformator“ bringt Regisseur Stefan Haupt erstmals die Geschichte des großen Schweizer Humanisten Ulrich Zwingli, der mit Luther und Calvin zu den wichtigsten Reformatoren der Kirche zählt, auf die Kinoleinwand. Ein opulentes Historiendrama über den Kampf um eine neue Weltordnung, das in der Schweiz mehr als 240.000 Zuschauer begeisterte. Kein Wunder: Zwinglis Ideen einer sozialen Gesellschaft, die sich um die Armen und Kranken kümmert und die Rechte von Frauen und Kindern schützt, sind heute so aktuell wie damals.



Wir danken dem Capitol Herford  
für die Kooperation beim diesjährigen Sommerkino  
und  
der W-film Distribution für  
die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit,  
zu einer Preview in Herford einzuladen.



Mi | 17.07.2019



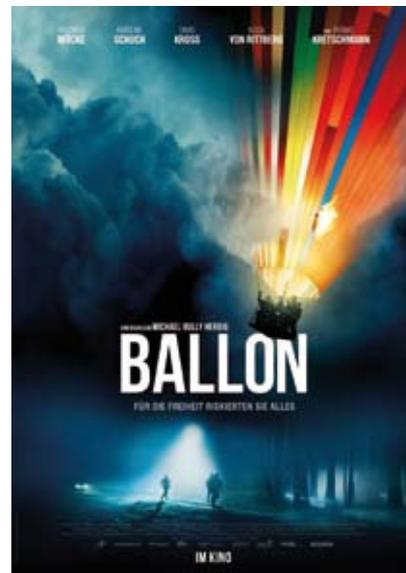
Mi | 24.07.2019



Mi | 31.07.2019



Fr | 02.08. 2019



Mi | 07.08.2019



Fr | 09.08.2019



Mi | 14.08.2019



Mi | 21.08.2019



Schlitzen, alter Mann, Damenschuh, Regenschirm, Tyrer

Grafik: Waghübinger

## Die Unterstützer dieses Gemeindebriefes

Auf den nächsten 5 Seiten möchten wir Ihnen die unterstützenden Firmen dieses Gemeindegrüßes aufzeigen.

# Eikmeier + Knorr

GmbH

## Ihr Dachdecker

☎ 05221/56581



## Malermeister Thomas Elbracht

Malerarbeiten Innen & Außen



Die Gestaltung Ihrer Räumlichkeiten nach  
Ihren individuellen Wünschen:

- Tapezier- & Malerarbeiten, Lackierarbeiten (z. B.: Heizkörper, Türen und Treppen), Schimmelbeseitigung, Sanierputz
- kreative Gestaltungstechniken, Vergoldungen und vieles mehr.

Der Schutz des Hauses, durch eine intakte Fassade,  
ist ein wesentlicher Beitrag zum Werterhalt.

- Bauwerksabdichtung, Fassadenanstrich und -armierung, Kellersanierung, Putzarbeiten, Ölwannebeschichtung nach WHG
- Vollwärmeschutz
- Fensterbeschichtungen (Lackierungen, Lasierungen)
- Holzschutzbeschichtungen (z. B.: Carport und Gartenzaun)

Goethestraße 20 • 32049 Herford • [www.malermeister-elbracht.de](http://www.malermeister-elbracht.de)  
Fon: 052 21/187 95 43 • Fax: 052 21/7 63 98 50 • Mobil: 01 72/5 22 05 22

## Was das Herz begehrt Bestes aus Holz!



**Wir haben die Auswahl:**

- Böden
- Türen
- Wand & Decke
- Platten
- Holz im Garten

**Schausonntag!**  
Jeden 1.- und 3. Sonntag  
im Monat von 14 - 17 Uhr  
(\* keine Beratung, kein Verkauf)

Braker Straße 12  
33729 Bielefeld  
Direkt an der B 61  
Tel. 05 21/5 60 32-0  
Fax 05 21/5 60 32-32

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 9-13 Uhr

[www.holzland-brinkmann.de](http://www.holzland-brinkmann.de)

**HolzLand<sup>®</sup>  
Brinkmann**

Kantholz • Latten • Bretter • KVH • BSH • Hobelware • u.v.m.



**prekDESIGN**

**WIR MACHEN IHRE WERBUNG!**

Petra Prekwinkel | Prekdesign GmbH & Co. KG  
Eupener Str. 20 | 32051 Herford  
Fon: 0 52 21/ 92 58 16 | [www.prekdesign.de](http://www.prekdesign.de)



**Bestattungshaus  
S. Hartung**  
Inh.: T. Stolzmann

Wir sind persönlich für Sie da, beraten und begleiten Sie in Ihrer schweren Zeit.

Weststraße 21  
32051 Herford

Tel. 0 52 21/5 47 05  
Fax 0 52 21/1 58 47

**wellteam: in OWL verwurzelt**



Sozial engagiert

Lokaler Auftraggeber

Zuverlässiger Arbeitgeber

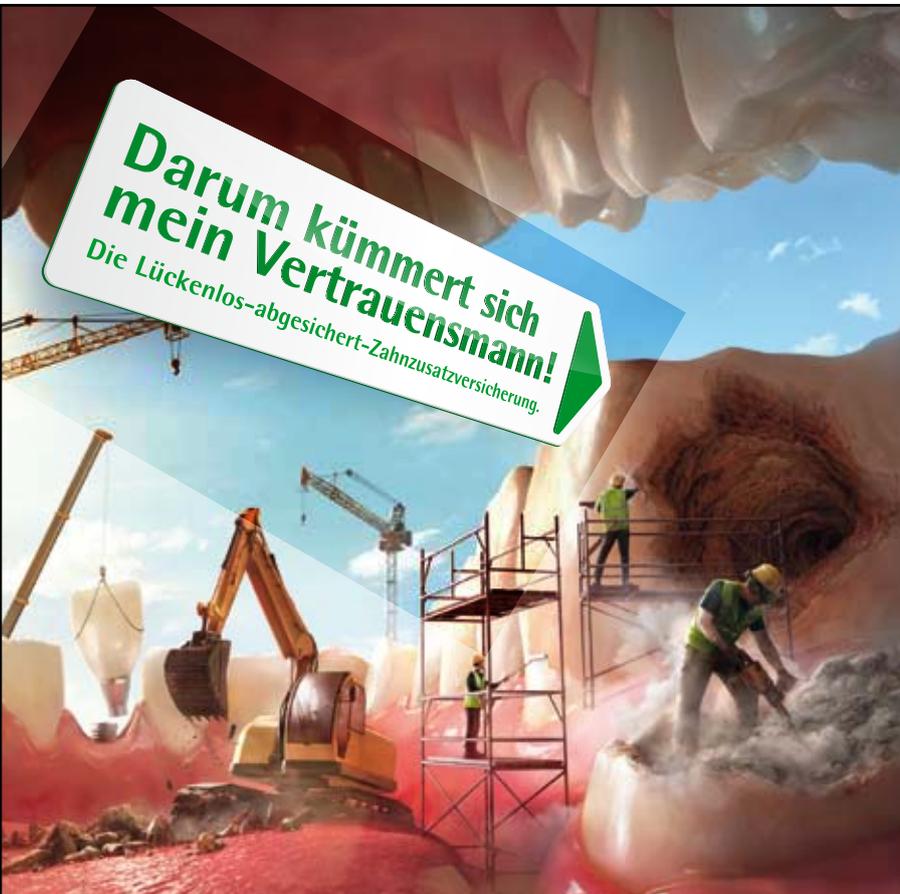
In der Region aktiv

Moderner Ausbildungsbetrieb

Umweltfreundlich

[www.wellteam.de](http://www.wellteam.de)

herstellen    verarbeiten    veredeln    transportieren



**Darum kümmert sich  
mein Vertrauensmann!**  
Die Lückenlos-abgesichert-Zahnzusatzversicherung.

**André Przybilla**

Salzuffer Str. 91  
32052 Herford  
Telefon 05221 15 05 0  
<https://przybilla.lvm.de>

**LVM**  
VERSICHERUNG

# MALZ

**Miele**  
**PROFI**

**HAUSGERÄTE  
SERVICE**

**Persönlich, nah und zuverlässig!**

Geschulter Kundendienst für:

**Miele**

**SIEMENS**

**BOSCH**  
**Constructa**

**NEFF**

Wir liefern und reparieren  
die Hausgeräte des



DSC ARMINIA BIELEFELD

**Unser Service für Sie:**

- Küchenkomplettmontage inkl. Wasser, Abwasser und Elektro durch eigene Monteure
- Küchenmodernisierung und Küchenumzug
- Regelmäßige Infos (Pflege, Technik, News, usw.) über die neue "Malz Hausgeräte Service GmbH" App für iPhone, Android und Windows-Phone
- Beratung bei Ihnen zu Hause (kostenlos, bei Kauf eines Gerätes)
- Weiterempfehlungsprämie
- 0% Finanzierung auf 12 Monate für Geräte und Küchen

**Hämelingstraße 22 · Herford**  
**Telefon 0 52 21 / 7 60 20 60**

Internet: [www.malzhausgeraete.de](http://www.malzhausgeraete.de) · e-mail: [info@malzhausgeraete.de](mailto:info@malzhausgeraete.de)

und auch bei **Facebook**  unter Malz Hausgeräte Service GmbH

Tel. 0 52 06/57 77 · Vilsendorfer Str. 2 · 33739 Bielefeld-Jöllenbeck  
Tel. 05 21/92 82 70 · Oehlmühlenstr. 81-87 · 33604 Bielefeld  
Tel. 0 52 31/5 02 00 · Hornschr. 105 · 32760 Detmold



**deppendorf+  
preuß** bestattungen

**Vorsorgen schützt  
vor Sorgen!**



**Ihr Berater bei Sterbefällen**

"Wir haben im Leben über so vieles gesprochen, außer über den Tod, bis wir es mussten..."

Unsere kostenlose Beratung kann Ihnen eine Hilfe bei der individuellen Planung und finanziellen Absicherung sein.

Ortsieker Weg 26

32049 Herford

(0 52 21) **2072**

[www.dp-bestattungen.de](http://www.dp-bestattungen.de)

[info@dp-bestattungen.de](mailto:info@dp-bestattungen.de)

Deppendorf & Preuß GmbH

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**WIR  
HÖREN  
ZU**



**JULI-TOUR**

Blümchen am Rad.  
Pläne im Sinn.  
So schön rollt  
Sommerlaune hin.

**HOLSTE**



**GARTEN**  
Inh.: Harald Klipp

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren grünen Wohnraum.

HOLSTE GARTEN  
Friedrich-Ebert-Str. 42  
32120 Hiddenhausen

Tel: 05221/7640585  
Mobil: 0162/9130836  
Email: info@holste-garten.de

www.holste-garten.de

Ihr Meisterbetrieb seit 1955

**Landwehrjohann**  
ELEKTRO



Telefon  
Beleuchtung  
Antenne  
Elektro  
Gebäudesystemtechnik  
Netzwerk

www.landwehrjohann.de

Inh. C. Kortemeier | Bündler Str. 51 | 32051 Herford | Tel. 05221.55441

**Jahnke & Dierker**  
Kundenservicecenter Öl, Gas & Holz

Jetzt bei uns Live mit Vitotwin Mikro BHKW Strom erzeugen!  
Bielefelder Straße 59 · 32051 Herford




**Holzofenbäckerei**

Familienbetrieb seit über 100 Jahren  
Engerstr. 190 · 32051 Herford  
Tel. 05221/31522

**Bestattungen**  
**Heinrich Stranghöner**



Eigene Trauerhalle mit Kaffeestube  
an der Hombergstraße 82 in 32049 Herford

Anschrift: **Bielefelder Str. 12, 32130 Enger**  
**ENGER** Tel. 052 24 - 25 28 | Fax 052 24 - 796 60  
**HERFORD** Tel. 052 21 - 227 82

E-Mail: stranghoener.bestattungen@t-online.de  
www.bestattungen-stranghoener.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank**  
**Bad Oeynhausen-Herford eG**

www.meinevolksbank.de

# Ab auf's Rad

**Wir bieten Ihnen:**

- ✓ Erstklassige Markenräder
- ✓ Intensive Fachberatung
- ✓ Riesiges Zubehör Sortiment
- ✓ TOP Werkstattservice, schnell und zuverlässig

**Jetzt vorbeikommen und Probe fahren!**

BIKE-TEAM BLÖTE / Herforder-Str. 155 / 32120 Hiddenhausen / (05221) 61919 / [www.bloete.de](http://www.bloete.de)

BLÖTE SINCE 1988

mehr Infos unten

*Komm, wir gönnen uns Gutes von...*

**Fleischerei Overbeck**

**Qualität, auf die man sich verlassen kann!**

Fleischerei Overbeck  
Wellbrocker Weg 54  
32051 Herford

Telefon: 0 52 21 - 5 61 76  
Fax: 0 52 21 - 5 06 74  
e-mail: [ovi@fleischerei-overbeck.de](mailto:ovi@fleischerei-overbeck.de)  
[www.fleischerei-overbeck.de](http://www.fleischerei-overbeck.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr. durchgehend  
von 7.00 - 18.00 Uhr  
Do. von 7.00 - 14.00 Uhr  
Sa. von 7.00 - 13.00 Uhr

**Diakoniestation Herford I**

*Wir sind für Sie da!*

Tel. 05221 92495 - 0

32052 Herford  
E-Mail: [herford1@diakoniestationen-herford.de](mailto:herford1@diakoniestationen-herford.de)

Linnenbauerplatz 4

[www.sparkasse-herford.de/mobiles-zahlen](http://www.sparkasse-herford.de/mobiles-zahlen)

# Zahlen ist einfach.



**S** Sparkasse Herford

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App\* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

\*Für Android verfügbar.

*Unser Herz schlägt hier.*

## Unsere Gruppen und Kreise

**Jungen-Jungchar**  
für Jungen von 9 - 13 Jahren,  
dienstags 16:30 - 18:00 Uhr

Alexander Wölker  
0160 5960910



**CVJM-Jungenschaft**  
für Jungen von 13 - 16 Jahre  
Freitag von 16:16 - 18:15 Uhr

Malte Schilling  
0170 7762068



**Jugendgruppe & Teamertreffen**  
Mittwoch von 18:00 - 20:00 Uhr  
auf der Empore in der Petrikirche

Lena Noltensmeier  
0173 3618463



**Combo**  
Freitag von 19:00 - 20:30 Uhr

Leonie Deutschmann  
0174 9332031



**Theater-Workshop**  
(Jugendliche bis 13 Jahren)  
projektorientiert

Daniel Scholz  
0176 72430739  
danielscholz@theater-leben.de



**Call Him Up (Gospelchor)**  
Montag um 20:00 Uhr

Jörg Timmermann  
05221 626992



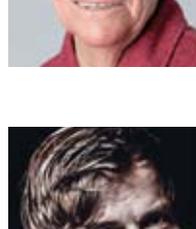
**Literaturkreis**  
3. Donnerstag um 20:00 Uhr

Daniela Deiß  
05221 122688



**Treff am Abend trifft Erzähl-Café**  
ab Januar 2019: 1. Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr

Ankündigung siehe Seite 6



**Seniorenfrühstück**  
Einmal im Monat  
Mittwoch von 10:00 - 11:45 Uhr

Pfarrer Bodo Ries  
05221 15796

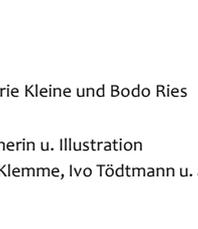
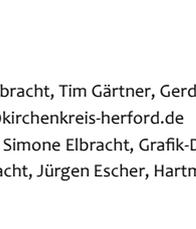
**Frauenhilfe**  
2. u. 4. Mittwoch um 15:00 Uhr

Ingeborg Graf  
05221 70150



**Kreativkreis**  
Donnerstag ab 17:00 Uhr  
Donnerstag von 18:00 - 21:00 Uhr

Karla Becker | 05221 51316  
Anita Begemann | 01522 8731614



**Chor der Verstimmten**  
Freitags 13:30 Uhr Beginn mit einem Wafflessen  
14:00 - 15:00 Uhr Chorprobe in den Räumen des Herforder Mittagstisches.

Gunnar Deutschmann

**Herforder Mittagstisch e. V.**  
Mo. - Fr. von 12:30 - 13:30 Uhr

Barbara Firidin  
05221 277874

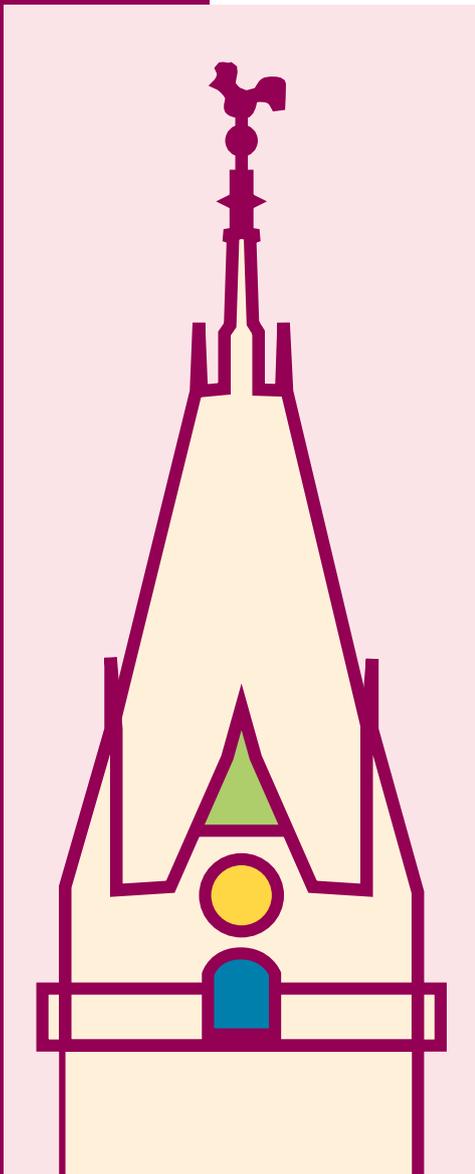
## Impressum

Herausgeber: Presbyterium der evangelisch-reformierten Petrigemeinde Herford  
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford | [www.petri-herford.de](http://www.petri-herford.de)

Ausgabe: 2/2019, Nr. 27 | Auflage: 1.500 Stück  
Druck: [www.gemeindebrief-druckerei.de](http://www.gemeindebrief-druckerei.de)

Redaktion: Alexander Elbracht, Tim Gärtner, Gerda-Marie Kleine und Bodo Ries  
Email: [hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de](mailto:hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de)

Gestaltung, Satz, Titelbild: Simone Elbracht, Grafik-Designerin u. Illustration  
Fotos: Simone Elbracht, Jürgen Escher, Hartmuth Klemme, Ivo Tödtmann u. a.



## Fünf Fragen an ...

Kerstin Quelle, Vorstandsmitglied im Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der ev.-ref. Petri-Kirchengemeinde Herford e.V.



### 1. Was hat Sie in der Kindheit besonders geprägt?

Der Kindergottesdienst und der Kinderchor in der Herforder Mariengemeinde, Stift Berg.

### 2. Was mögen Sie in der ev.-ref. Petrigemeinde?

Das herzliche Miteinander und die vielen engagierten Gemeindeglieder.

### 3. Was würden Sie aus Liebe tun?

Alles – und NICHTS ohne Liebe!

### 4. Welches Zitat oder Sprichwort begleitet Sie?

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“  
(1. Kor 13,13)

### 5. Was braucht unsere Gemeinde?

Weiterhin die engagierte Gemeindegliederarbeit in allen Bereichen und einen kritischen Blick „hinter die Kulissen“, um Hilfe anzubieten, wo Hilfe benötigt wird.

Alle Infos zum Petri-Gemeindeleben:

[www.petri-herford.de](http://www.petri-herford.de)